

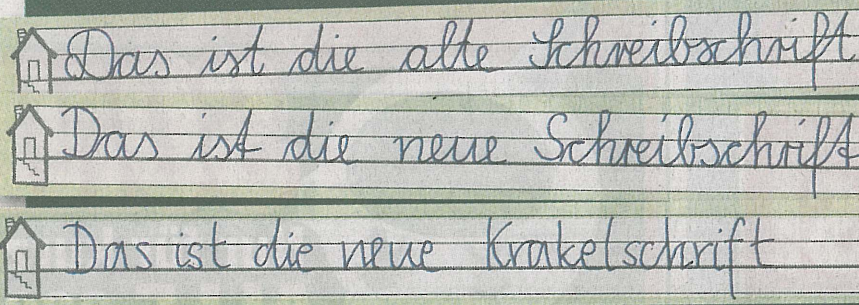
Also doch!

Krakelschrift löst Schreibschrift ab



Foto: ANDREAS COSTANZO

Schulsenator
Ties Rabe



◀ So schreibt Hamburg: oben die bis in die Neunzigerjahre unterrichtete lateinische Ausgangsschrift. Darunter die Schulausgangsschrift, wie sie derzeit noch Standard ist, und die neue, krakelige „Grundschrift“

Von OLAF SCHIEL

City - Alles Panikmache, hieß es letztes Jahr. Von wegen!

Hamburgs Schulen schicken die Schreibschrift aufs Altenteil - und bringen den Kindern nur noch die neue krakelige „Grundschrift“ bei.

Mittlerweile unterrichten schon 59 von 192

Grundschulen in mindestens einem Jahrgang die umstrittene Einzelschrift.

Dabei ist es gerade mal ein Jahr her, dass Schulsenator Ties Rabe (51, SPD) die Schreibschrift-Pflicht gekippt hat - und damit deutschlandweit einen Sturm der Entrüstung auslöste.

Denn: Bei der neuen Krakelschrift ist so ziemlich alles erlaubt, was halbwegs lesbar ist. Verbindliche Regeln für die Schwünge zwischen Buchstaben? Fehl-anzeige.

Schulexperte Walter Scheuerl (51, CDU-Fraktion), der die Zahlen mit einer Anfrage ans Licht brachte, ist empört: „Die-

ses Schreibchaos ist unverantwortlich. Den Schülern wird die Chance genommen, richtig schreiben zu lernen.“

Was soll das, Herr Rabe? Die Grundschrift steht zu Unrecht am Pranger, so der Senator zu BILD: „**Viele Schüler haben Schreibschrift gelernt und schreiben trotzdem sehr unleserlich.**“